

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 16 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 61

Dienstag, den 21. Mai 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 20. Mai. An Stelle des verstorbenen Malermeisters Schindler-Göppingen ist Flaschnermeister Julius Lorenz-Stuttgart für die Dauer der laufenden Landtagswahlperiode als Vertreter des Handwerks zum Mitglied der Ersten Kammer ernannt worden. Lorenz ist seinerzeit mit Schindler von den Handwerkskammern als Kammermitglied vorgeschlagen worden.

Stuttgart, 20. Mai. Die Tierärztliche Hochschule wird mit Ende des laufenden Sommersemesters geschlossen werden.

(Staatslotterie in Württemberg.) Die Vorbereitungen für die Einführung der Staatslotterie in Württemberg sind nunmehr in der Hauptsache abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Namen der Einnehmer wird in den nächsten Tagen erfolgen. Im ganzen Lande beträgt die Zahl der Einnehmer 39. Ende dieser Woche werden die Lose von der Zentralstelle in Berlin aus in Württemberg eintreffen; sie gehen direkt an die Einnehmerstellen, wie überhaupt der ganze eigentliche Geschäftsverkehr sich zwischen der Generaldirektion der preußisch-süddeutschen Lotterie und den Einnehmern auf direktem Wege vollzieht. Die Landesbehörde, in diesem Fall die Staatsklassen-Verwaltung in Stuttgart, führt die Aufsicht, überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Lotteriewesens usw. Die erste Ziehung der neuen preußisch-süddeutschen Staatslotterie findet am 12. Juli in Berlin statt. Die Preise der Lose sind dieselben wie bei der preußischen Lotterie: 40 Mk. für das ganze, 20 Mk. für das halbe, 10 Mk. für das Viertel- und 5 Mk. für das Achtelstück für jede der 5 Klassen.

Stuttgart, 20. Mai. Im Hause Nr. 57 der Landhausstraße in Ostheim machte sich am Sonntag nachmittag ein starker Gasgeruch bemerkbar. Ein Schuhmann drang in die Wohnung ein und traf die Wohnungsinhaber, den Schreiner Franz Bauer, seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 7 und 1 1/2 Jahren durch ausströmendes Gas betäubt in der Küche liegend an. Der Mann war bereits tot. Die Frau und die beiden Kinder wurden sofort nach dem Karl-Olga-Krankenhaus verbracht; dort starb das jüngere Kind ebenfalls nach kurzer Zeit. Ob die Mutter und das ältere Kind am Leben erhalten werden können, ist noch zweifelhaft. Ein unheilbares Leiden soll den Unglücklichen zu dem Schritt getrieben haben.

Stuttgart, 20. Mai. Eine umfangreiche Anklagesache wegen vollendeter und versuchter Abtreibung und Beihilfe hiezu beschäftigte am Freitag

die Strafkammer in nichtöffentlicher und bis in die Nacht dauernder Verhandlung. Auf der Anklagebank mußten 17 Personen, Männer, Frauen und Mädchen, Platz nehmen. Das Urteil lautete sehr verschieden.

Waiblingen, 20. Mai. Auf einem Radausflug von Fellbach hierher, den 3 Fellbacher junge Leute gestern ausführten, stürzte einer von ihnen so schwer, daß er mit zerschmetterter Hirnschale aufgehoben und ins Krankenhaus getragen werden mußte. Kurze Zeit darauf ist er seiner schweren Verletzung erlegen.

Forst, 18. Mai. In Isenburg wurden aus einem dem Bezirksfischereiverein gehörigen Fischweiher über 12000 Stück Forellenbrut gestohlen. Der Verein hat eine Belohnung von 30 Mark auf die Ergreifung des unbekanntes Diebes ausgesetzt.

Kochertürn, 20. Mai. Eine Magd der hiesigen Mühle wurde in der Eisenbahn zwischen hier und Degmarn vom Gevatter Storch überrascht.

Die vielbesprochenen Worte des Kaisers bei seinem letzten Aufenthalte in Straßburg, das Reichsland „preußisch“ zu machen, erinnern einen Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung an ein niedliches Geschichtchen aus der Zeit, da Hedingen vom Fürsten von Hohenzollern an Preußen abgetreten wurde. Ein Württemberger fragte damals einen Hedingen, wie es ihm unter preussischer Herrschaft gefalle. Der Hedingen antwortete: „O ganz guet, aber — dene verdammte Keutlinger täte me'rs aa gönne!“

Gerabronn, 20. Mai. Im hiesigen Krankenhaus ist der Hausmehger Leonhard Gahn gestorben, der sich beim Schlachten eines am Milzbrand verendeten Stückes Vieh eine Infektion zugezogen hatte, die innerhalb weniger Tage zum Tode führte.

Biberach, 20. Mai. (Eine Heimführung.) Durch die Bergeglücklichkeit einer etwa 70jährigen Frau wäre beinahe einer hiesigen Familie namenloses Unglück zugefügt worden. Ein Postunterbeamter hatte der Frau im Juli 1911 den Betrag von 11 Mk. ausgehändigt, welche Summe ein in der Schweiz lebender Sohn seiner Mutter per Post überjandte. Erst im Januar ds. Js. schrieb die Frau ihrem Sohn, sie habe das Geld nicht erhalten, wodurch der Sohn sich an die K. Generaldirektion in Stuttgart wandte. Die Sache wurde nun auf dem Postamt hier untersucht und es stellte sich heraus, daß der Briefträger M. die 11 Mk. ausbezahlt haben müsse, welcher auch beteuerte, daß er der Frau das Geld übergeben habe. Dagegen erklärte die Frau, das Geld nicht erhalten zu haben. M. kam in den Verdacht der Unter-

schlagung und Urkundensäufchung und wurde auch seit Januar zeitweise außer Dienst gestellt. Vor acht Tagen hielt die K. Staatsanwaltschaft hier eine Zeugenvernehmung ab, die zu keinem Resultat führte. Am Mittwoch fand die Frau nach nochmaligem Suchen in einem alten Geldbeutel unter Strümpfen in einer Komode die damals ihr ausbezahlten 11 Mk. nebst dem Postkupon. Sie begab sich auch sofort aufs Postamt und lieferte das Geld nebst Kupon ab. Bei der K. Staatsanwaltschaft mußte die Frau unter Eidesabgabe bezeugen, daß sie das Geld nun gefunden habe. Der Briefträger wurde außer Klage gestellt. Der unschuldige, in so schweren Verdacht geratene Mann mit mehr als 20 Dienstjahren hatte mit seiner Familie seit Januar eine schwere Zeit durchzumachen. Gestern wurde er wieder in den vollen Dienst eingestellt.

Langenargen, 20. Mai. Der Grenzwächter Wächter, der in der Samstagnacht 12 Uhr seinen Dienst angetreten hatte, wurde tot im Hasen aufgefunden. Die Leiche zeigt Verwundungen am Kopfe. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Aus dem Reiche.

Berlin, 20. Mai. (Reichstag.) Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung dreier Verträge mit Bulgarien nebst Ausführungsgesetz. Nach einer kurzen Debatte werden die Vorlagen in 1. und 2. Beratung angenommen. — Es folgt die erste Lesung einer zweiten Ergänzung zum Etat. Staatssekretär Delbrück: Der Nachtragsetat enthält eine Forderung von 7500 Mark für die Vorarbeiten zum Ausbau des Reichstagsgebäudes sowie von 150000 Mark als Beitrag zu einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Die Forderungen entsprechen früheren Resolutionen des Hauses. Die Vorlage wird ohne Kommissionsberatung in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgt die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs betreffend die Bestimmung des Branntweinkontingents.

Berlin, 20. Mai. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Vorlage betr. den Entwurf zu einem Militärflugfahrer-Fürsorgegesetz die Zustimmung erteilt.

Berlin, 20. Mai. Die Vorgänge in der Reichstagsitzung vom Freitag, die den Reichskanzler und den Bundesrat veranlaßten, den Saal zu verlassen, haben sich wie folgt zugetragen: Als der Abgeordnete Scheidemann schwere Beleidigungen gegen Preußen aussprach, bemerkte der Präsident: Herr Abgeordneter, mäßigen Sie sich, sonst muß ich Sie zur Ordnung rufen. Da dies kein Ordnungsruf war, also ein Einschreiten des Präsidenten nicht stattgefunden hat, verließen der Reichskanzler

Aus Eifersucht,

Roman von Max Hoffmann.

(Nachdr. verb.)

„Wer sollte es aber geschrieben haben?“ versetzte Fritz von Marleben.

„Das ist natürlich der Haken. Um das zu wissen, müßten wir erst wissen, wer das gestohlene Geld hat. Nun, der wird sich schon noch verraten, darauf baue ich sicher.“

Frau Heimroth und Tochter warteten bereits am Wagen auf die langsam nachkommenden Herren, und der Justizrat stieg zu ihnen, nachdem er vorher noch einmal gebeten hatte, Fritz und Felicia möchten den Sylvesterabend in seiner Familie verleben.

Fritz brachte Felicia nach ihrem eleganten Heim, das sie sich nach dem Verlassen jener Pension gemietet hatte.

„Möchtest du mir nicht endlich sagen, was für einen Plan du nach jener tollen spiritistischen Sitzung gefaßt hattest?“ bat er.

„Einen Plan meinte ich nicht“, erwiderte sie.

„Es waren nur ein paar Gedanken. Jener Mensch, der deinen Vater sagen ließ: „Ich bereue!“ scheint mir nämlich von irgend einer Seite inspiriert gewesen zu sein, um deinen Vater zu verdächtigen. Das deckt sich ganz mit diesen Ideen des Herrn von Bardelow, von denen du zu mir sprichst. Welches Interesse hatte nun jener Mensch daran, die Verfolgung der Spur nach dieser Richtung zu lenken?“

„Ich glaube, gar keins.“

„Sehr richtig. Aber der, der ihn vorher instruierte, hatte ein Interesse daran. Und das kann niemand anders gewesen sein als Assessor Mallmiz.“

Fritz sah sie betroffen an. „Wann sollte er das getan haben?“

„Ich sah ihn vor der Sitzung eine ganze Weile mit jenem blaffen Herrn sprechen. Und den Grund zu seinem Verhalten kann ich mir wohl denken. Fritz, er haßt dich!“

„Mich? Weshalb?“

„Weil — weil er mich dir entreißen möchte!“ Fritz mußte kurz auflachen. „Woraus schließt du das?“

„Hör zu: Seit hab ich endlich feststellen können, von wem immer die rätselhaften Blumen Spenden waren, die ich in der letzten Zeit so verschwenderisch erhalten habe. Sie waren von ihm!“

Fritz ließ einen pfeifenden Ton hören.

„Und heut schick er mir ganz dreist zwei Karten zum Juristenball — für dich und für mich!“

„Was das für eine Ungezogenheit ist“, erklärte Fritz. „Wenn wir beide das Fest mitmachen sollen, hätte er doch die Karten an mich und nicht an dich schicken müssen.“

„Freilich! Was mag sich dieser Mensch nur denken?“

„Man muß sich diesen Burjschen mal kaufen!“ stieß Fritz erregt hervor.

„Fritz, um Gottes Willen, mach nur keinen Eklat!“

Fritz lachte gutmütig. „Gib nur keine Angst! Wenn ich mit ihm zusammentreffe, werde ich ihm ganz ruhig meine Meinung sagen und so kalt dabei bleiben, daß ihm hoffentlich ein für allemal die

und die übrigen Mitglieder des Bundesrats den Saal, in den sie erst wieder zurückkehrten, nachdem der Präsident auf Grund des stenographischen Protokolls einen Ordnungsruf nachträglich erteilt hatte.

Berlin, 20. Mai. Der Kompromiß in der Deckungsfrage für die neuen Wehrevorlagen ist Samstag vormittag von der Budgetkommission des Reichstags gefunden worden. Er besteht aus einem Antrag Bassermann-Erzberger folgenden Wortlauts: „Die im Artikel 5 des Gesetzes betreffend die Änderungen im Finanzwesen vom 15. Juli 1909 vorgesehene Ermäßigung der Zuckersteuer tritt 6 Monate nach Einführung eines Gesetzes, welches eine allgemeine, den verschiedenen Besitzforderungen gerecht werdende Besitzsteuer vorschreibt, spätestens am 1. Oktober 1916 in Kraft. Der Gesetzentwurf ist dem Reichstag bis 30. April 1913 vorzulegen.“ Der Antrag Bassermann-Erzberger ist von der Kommission angenommen worden, und, da auch im Reichstag und im Bundesrat kein ernsthafter Widerstand gegen diesen Kompromißantrag mehr zu erwarten ist, so ist die schnelle Verabschiedung der Deckungsvorlagen und des Gesamtetats gewährleistet und die Vertagung Mitte oder spätestens Ende nächster Woche gesichert.

Schweidnitz, 20. Mai. Bei einer Berdigung im Gebirgsbörschen Rudolfswaldbau hatte der Trauerzug eine hölzerne Brücke zu passieren, die über einen Bach führte. Als das Trauergefolge sich auf dieser Brücke drängte, brach sie zusammen und mehr als fünfzig Personen stürzten ziemlich tief ab. Es gab zahlreiche Verletzte.

Freiburg, 20. Mai. Als erster Flieger ist auf dem hiesigen Flugplatz Oberingenieur Hirth 6.10 Uhr gelandet. Ihm folgte Graf Wolfskeel 6.43, Leutnant Mahnde 6.53, Oberleutnant Barends 7.15. — Die Oberleitung beabsichtigt infolge der günstigen Wetterlage schon am Dienstag den Flug bis Konstanz zu Ende zu führen.

München, 20. Mai. In Gegenwart des Prinzen Ludwig als Vertreter des Prinzregenten und einer überaus glänzenden Festversammlung fand am Samstag die Eröffnung der Bayerischen Gewerbeausstellung 1912 in den Ausstellungshallen auf der Theresienhöhe statt.

Aus dem Ausland.

Garmisch, 20. Mai. Baron Tucher und 2 einjährig-Freiwillige, die am Donnerstag eine Partie auf den Wargenstein unternahmen, wurden seitdem vermißt. Am Samstag wurden sie als Leichen aufgefunden. Sie waren von der Mittagschwarte gegen die Grainauer Seite zu abgestürzt. Die Leiche konnten bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Budapest, 19. Mai. Erst jetzt läßt sich der Umfang der Unwetterkatastrophe, die in der vergangenen Woche ganz Ungarn heimgesucht hat, feststellen. In dem Komitat Decees werden 17 Tote, 60 tödlich Verletzte und 22 Schwerverwundete gezählt. In demselben Komitat wurden 1555 Häuser von dem Sturm hinweggefegt. In Feredete wurden 3 Personen getötet. In Magyar Lita wurden insgesamt 160 Häuser zerstört. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Kronen. Der Kaiser hat zur Linderung der Not der von dem Unglück betroffenen ärmeren Bevölkerung 80000 Kronen angewiesen.

Paris, 18. Mai. Ein ernster diplomatischer Konflikt droht zwischen Rußland und Frankreich auszubrechen. Der französische Botschafter in Petersburg, Louis, soll von seinem Posten abberufen werden, und zwar auf Wunsch der russischen Regierung. Frankreich aber ist dafür nicht zu haben. Es hört auf Englands Rat schläge.

Paris, 19. Mai. Ueber ein Eisenbahnunglück

bei Pont Marcadet wird amtlich bekannt gegeben: Drei Wagen des Zuges 631 wurden von der Lokomotive des Zuges 434 zermalmt. Von den Reisenden wurden 11, darunter 3 Militärpersonen, getötet, und 39 verletzt.

Mexiko, 19. Mai. Die mexikanische Regierung bezahlte 400000 Mk. für die Hinterbliebenen der vier in Covadonga ermordeten Deutschen in bar.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 21. Mai. In der Bezirksrats-sitzung vom 13. Mai ds. Js. wurde das auf die Zeit vom 15. April bis 15. Oktober beschränkte Wirtschaftsrecht des Fr. Schrafft, Landwirts in Kälbermühle, Gde. Wildbad, auf die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober ausgedehnt. Außerdem erhält Schrafft die Erlaubnis zum Ausschank von Flaschenbier mit Beschränkung auf diese Zeit. Abgewiesen wurden mangelndes Bedürfnisses halber u. a. folgende Gesuche um die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Brantwein: 1) des Drogeriebesizers Karl Theurer in Wildbad, 2) der Emilie Hammer daselbst, 3) des Konsumvereins Calmbach und 4) des Hans Grundner, Drogerie in Wildbad. Genehmigt wurde u. a. die Uebernahme der dngl. Gastwirtschaft zur Sonne in Wildbad durch Gustav Toussaint, Wirt daselbst.

Wildbad, 21. Mai. Die aus dem 16. Jahrhundert stammende alte Marktplatzbrunnenfigur, einen Ritter vom gold. Blies darstellend, die seit langer Zeit unbeachtet in einer städtischen Remise lag, aber hohen Kunst- und Altertumswert besitzt, ist von Wildhauer Lindenberger-Stuttgart schön restauriert worden und soll noch im Laufe dieses Sommers als Krönung eines von Wildhauer Stocker-Stuttgart entworfenen prächtigen Röhrenbrunnens in den neuen Anlagen der König-Karlsstraße Aufstellung finden. Der Brunnen wird von gen. Wildhauer Stocker ausgeführt werden. Die Mittel hiezu sind der Stadt von Frau Intendantinrat Liebig zu Ehren ihres verst. Herrn Gemahls in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt worden. Unsere Stadt wird also in Bälde um ein sehr interessantes Schmuckstück reicher werden.

Eine erledigte ständige Lehrstelle in Sprollenhau wurde dem Hauptlehrer Pfau in Wurmberg (Sohn des Herrn Adolf Pfau, Bäckermeisters in Wildbad) übertragen.

Pforzheim, 20. Mai. In der Wirtschaft zum St. Georgen erschöß gestern abend 1/10 Uhr der 23jährige ledige Holzmacher Johann Flitsch seinen 33jährigen verheirateten Bruder Wilhelm mitten unter den Gästen mit einem Revolver. Die Tat geschah wegen Erbschaftsstreitigkeiten. Die beiden waren Besitzer einer fahrenden Holzjäge und stammen aus Wurmberg.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien

vom 7. Mai 1912.

Die lebenslängliche Anstellung der Arbeitslehrerin Kiegel hier wurde vom Rgl. E. v. Oberschulrat genehmigt, was den Gemeindefollegien durch Erlaß vom 27. April 1912 bekannt gegeben wird. — Die Rgl. Kreisregierung Reutlingen hat durch Erlaß vom 27. April 1912 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 300,000 Mk. zum Zwecke des Schulhausneubaus genehmigt, hiebei jedoch die von den Gemeindefollegien zur Rückzahlung des Darlehens vorgesehene 80jährige Tilgungsfrist beanstandet und eine 50jährige Tilgungsfrist verlangt. Die Gemeindefollegien beschließen, bei der Rgl. Kreisregierung nochmals dahin vorstellig zu werden, die von den Gemeindefollegien vorgesehene Tilgungsfrist von 80 Jahren genehmigen zu wollen. Das Darlehen von 300000 Mk. soll bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. in

Stuttgart zum Zinsfuße von 4³/₁₀%, untl. ind. auf 5 Jahre, aufgenommen werden. Mehrfache Bemühungen, das Darlehen zu einem niedrigeren Zinsfuße zu erlangen, blieben erfolglos. — Die Rgl. Ministerialabteilung für die höheren Schulen beantragt, den Religionsunterricht an der Oberklasse der Realschule, der bisher vom Reallehrer gegeben wurde, künftig durch den Ortsgeistlichen erteilen zu lassen. Mit Rücksicht auf den Lehrer und da seither sich Anstände nicht ergeben haben und zu einer Aenderung kein Anlaß besteht, beschließen die Gemeindefollegien, es bei dem bisherigen Zustand zu lassen. — Dem Wilhelm Gaus, Holzhauer in Nonnenmühl, wird ausnahmsweise zur Erstellung seines Wohnhausneubaus Reparationsholz unentgeltlich insoweit abgegeben, als sich beim Abbruch seines alten Hauses schadhaftes Holz ergeben hat.

Der an der Rennbachstraße gelegene Gewerkschaftsanteil des Wilhelm Jakob Schmid, Schreinermeisters hier, wird um die Summe von 6000 Mark für die Stadtgemeinde käuflich erworben. Der Gewerkschaftsanteil liegt in unmittelbarer Nähe von städtischen Grundstücken und wird überdies bei einer späteren Korrektur der Rennbachstraße benötigt. — Gust. Hammer, Gastwirts Witwe zum Firscher, sucht wiederholt um die Erlaubnis nach, behufs Herstellung einer Küche im Hintergebäude ihres Anwesens in den Ortsweg Nr. 25 (Hofmühlgasse) einen Rauchabzugskanal einlegen zu dürfen. Der Nachbar, H. Heinzerling zum „gold. Roß“ hier, erhebt gegen die Herstellung des Rauchabzugskanals im Ortsweg und die Einrichtung einer Küche im Hammer'schen Hintergebäude Einsprache, da er durch die Herstellung und den Betrieb einer Küche unter seinem Speisesaal und seinen Fremdenzimmern geschädigt werde. Der Gesuch der Hammer wird vom Gemeinderat aus den früher schon geltend gemachten Gründen mit 6 gegen 3 Stimmen abgelehnt. — Gemäß § 17 und 20 der hiesigen Lokalfirewehrlösordnung werden vom Gemeinderat die Pferdebesitzer, welche Spannweite für den Lösch- und Rettungsdienst in Brandfällen in erster Linie zu stellen haben, in folgender Reihenfolge bestimmt: 1. Güterbeförderer H. Nitz, 2. Kunstmühlebesitzer Eugen Pfau, 3. Holzhändler Karl Maier, 4. Hotel Klumpp G. m. b. H., 5. E. Weigel z. Rgl. Badhotel, 6. Bernhard Kraus wasser, Kutscher hier, 7. Christof Pfeiffer, Kutscher hier, 8. Karl Eitel, Kutscher hier. — Infolge eines Gesuchs des Turnvereins wird die Anbringung von 3 weiteren Lampen in der Turnhalle genehmigt und die fernere unentgeltliche Benützung der Turnhalle durch den Verein mit Stellung der Beleuchtung durch die Stadt in stets widerruflicher Weise genehmigt.

Der Gehalt des Stadtpflegerbuchhalters August Schmid hier wird mit Wirkung vom 1. April 1911 an von jährlich 1500 Mk. auf 2000 Mk. erhöht, da sich seine Geschäfte bedeutend vermehrt haben und ihm neu die Anlegung und Führung des Baulastenbuchs übertragen wurde. Die Neuregelung seines Gehaltes erschien außerdem nach den Bestimmungen des Ministerialerlasses betreffend die Neuregelung der Gehälter der Verwaltungskassentaktare geboten. Die Anschaffung einer Waage für die Spazierwege im Sommerberg von der Fa. Julius Wolff u. Cie. in Heilbronn um die Summe von 220 Mk. wird genehmigt, ebenso der Einbau einer 4er Retorte in der Gasfabrik durch die Fa. Gas- und Wasserleitungsgeschäft in Stuttgart mit einem Aufwand von 1445 Mk. In der Elektrizitätswerk sollen 3 Kleinmotoren zu 2 Ventilatoren und zur Brennstoffbeförderung eingebaut werden. Die Motoren werden von den Hartmann in München um 290 Mk. bezogen. Die Herstellung einer elektrischen Zuleitung zur Gasfabrik

Luft zu weiteren Scherzen mit dir vergehen wird.“

Fritz war in der Tat ein viel zu gesetzter Mann, als daß er es auf einen wirklichen Skandal mit Mallmiz abgesehen hätte. So etwas widerstrebte seiner im Grunde friedlichen Kaufmannsnatur.

Nachdem er sich von seiner Braut verabschiedet hatte, ging er in ein Weinrestaurant und setzte sich still in eine Ecke, um über seine Lage nachzudenken. Er hoffte, in zwei Monaten wieder drüben bei seiner Arbeit zu sein, und zwar an der Seite seiner Felicia. Er war nichts weniger als sentimental, liebte keine Ueberschwenglichkeiten und schien deshalb, wenn er mit ihr zusammen war, dem oberflächlichen Beobachter ziemlich kühl. In Wahrheit liebte er sie tief und malte sich die Zukunft, wo sie immer in seiner Nähe sein würde, rosig aus. Sie waren sich beide gleich innig zugetan und paßten ausgezeichnet zu einander. Er hatte eine glänzende Stellung und sie ein großes Vermögen, kein Wölkchen trübte ihren ferneren Lebensweg — wenn es nicht dieser dunkle Schatten war, den man jetzt auf den Charakter seines Vaters

werfen wollte. Nein, das konnte nicht so bleiben! Er mußte das Geheimnis noch ergründen, ehe er wieder hinüberfuhr. Und er vergegenwärtigte sich den stolzen Wahlspruch der Stadt Chicago „Ich will!“ Ja, ich will Licht in die Sache bringen, sagte er sich und ballte die Fäuste.

Plötzlich hörte er von einem durch eine Holz wand von seinem Sitz getrennten Tisch eine laute Unterhaltung, die ihn unwillkürlich fesselte. Kein Zweifel, man hatte eben seinen Namen genannt.

Er lauschte aufmerksam hin und erkannte, daß von der Mordtat gesprochen wurde. Und es waren jedenfalls Juristen, die dort den Fall erörterten, denn man erwog ihn sachlich von allen Seiten und nach allen Richtungen. Die frischen, jugendlichen Stimmen ertönten kurz und bestimmt, über allen aber schwebte eine, die ihm sehr wohl bekannt war. War das nicht die des Assessors Mallmiz? Die gleich darauf gebrauchte Anrede bestätigte seine Vermutung.

„Sie meinen also, Mallmiz“, fragte einer der Herren, „daß der Alte da selbst seine Hand im Spiele gehabt habe?“

„Sicher!“ schnarrte der Angeredete. „Einen sucht seinerseits, wahnsinnige Eifersucht, weiter nichts.“

„Auf den Doktor?“

„Freilich!“

„Und da sollte er sie über den Haufen gestochen haben?“

„Warum nicht?“

„Na, ich denke, er hat sie dennoch sehr lieb gehabt?“

„Liebe und Haß wohnen dicht beieinander“, erklärte der Assessor weisheitsvoll. „Außerdem hat der Alte jedenfalls im Affekt gehandelt, was er seiner Sinne kaum mehr mächtig war.“

„Ihr Scharfsinn springt todesmutig über eine klaffende Lücke hinweg“, fiel ein anderer ein. „Wo soll das Geld geblieben sein?“

„O, daran habe ich auch schon gedacht. Könnte es der Alte nicht verbrannt haben?“

„Erlauben Sie mal, mein Lieber, es waren zwanzigtausend Mark bares Geld dabei!“

„Na, dann hat er's vielleicht vergraben.“

„In seinem Zustand als Halbtooter? Nein, nein, die Sache bleibt immer noch schleierhaft.“ (F. f.)

und die Aufstellung eines elektrischen Motors durch die Masch.-Fabrik Göttingen zur Coakszerkleinerung mit einem Aufwand von 1274 Mk. wird genehmigt. Siedurch wird zugleich ins Auge gefasst, die bei der Gasfabrik liegenden Gebäude mit elektr. Licht versehen zu können. Dem Friseur Schmid hier wird in stets widerruflicher Weise und unter Aufsatz der üblichen Gebühr die Erlaubnis zur Anbringung eines kleineren Reklameschildes bei der Postbrücke erteilt. Es folgen noch Schätzungen, Baukosten und verschiedene kleinere Gegenstände.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 20. Mai. Die Zahl der nach dem für die Italiener siegreichen Gefecht auf Rhodos in die Gefangenschaft des Admirals Ameglio geratenen Türken beträgt 2300, unter denen sich 38 Offiziere befinden. Sie zogen zwischen zwei in Reihen aufgestellten Bataillonen, die die Gewehre präsentierten, hindurch und wurden nach Rhodos geführt, von wo sie sofort nach Italien gebracht werden. Die Kriegsbeute beträgt 400 Gewehre, 2 Gebirgsbatterien, 2 Maschinengewehrmaschinen und große Mengen Munition.

Konstantinopel, 19. Mai. Nach einer beim Kriegsminister eingegangenen Depesche hatten die Türken bei Rhodos nach heftigem Gefechte, das ca. 48 Stunden gedauert haben soll, über 200 Tote und Verwundete. Der Rest der Türken wurde gefangen genommen.

Lotterie. Schon nächste Woche, am 31. d. M., findet die Ziehung der beliebten Geldlotterie des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz statt, bei welcher Hauptgewinne von 40000 Mark und 10000 Mark zur Verlosung gelangen. In Anbetracht des edlen Zwecks, dem diese Lotterie dienen soll, haben die Lose bisher einen sehr guten Absatz gefunden, umso mehr als diese sehr gut eingeteilte und chancenreiche Lotterie 3011 Geldgewinne mit Mk. 80000.— aufweist, wobei ein Originallos nur 2 Mk. kostet, 6 Lose 11 Mark, 11 Lose 20 Mk. Lose sind noch zu haben bei allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen sowie bei dem Generaldepot, J. Schweikert in Stuttgart, Marktstraße 6, welches auch für richtige Einhaltung der Ziehung am 31. Mai jede Garantie übernimmt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 17.—19. Mai angemeldeten Kurgäste.
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel:

Hoene, Frau Pempau b. Danzig
Henrich, Hr. C. F., Geh. Kommerzienrat,
Braueribesitzer Frankfurt a. M.
Henrich, Frl. Johanna, Priv. " Berlin
Reiss, Frau A. " Berlin
Bandke, Hr. H., Geh. Baurat, mit
Bedienung Strassburg
Siebert, Frau Professor, mit Frl. Tochter
Eisenach
Hoene, Hr. Rittergutsbesitzer Pempau
Ritter, Frau A., We. Hamburg
Wiener, Frau Geheimrat, mit
Frl. Tochter Karlsruhe

Gasth. z. bad. Hof:

Kerner, Hr. Friedrich Speyer a. Rh.
Schaumberg, Hr. Pankr., Steuerrevisor Erlangen
Wachter, Hr. Lorenz Nordhalben
Schoch, Hr. Johannes Kaiserslautern

Hotel Bellevue:

Reindch, Hr. Ed. London
Sterkner, Frau Geh. Kommerzienrat Halle a. S.

Pension Belvedere:

Fischer von Mollard, Hr. Ernst, Hauptmann und Majoratsbesitzer Posen

Hotel Concordia:

Creutzburg, Hr. G. F. Hamburg
Sauerberg, Frau F. A., mit Frl. Tochter Hamburg
Schlüter, Hr. Carl, Grosskaufmann Giessen
Westphal, Hr. F., Rentier, mit Begleitung
Frl. Klurk Berlin
Brandt, Hr. Alfred, Kfm. Moskau
Stierlin, Hr. C., Ingenieur, mit
Frau Gem. Offenburg i. Bad.

Hotel Graf Eberhard:

Lochte, Hr. H., Rentier Halle a. S.
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath):
Korn, Hr. Carl, Kfm. Saarbrücken
Platenius, Frl. J. Freiburg i. B.
Weidner, Frau Agnes Essen a. Ruhr

Gasth. z. Hirsch:

Kopp, Hr. Paul, Zimmerstr. Oberndorf

Hotel Klumpp:

Piehl, Hr. R., Consul Lübeck

de Greiff, Hr. E., Geheimrat, mit Frau
Gemahlin und Diener Krefeld
Hoffmansegg, Frau Gräfin Wandsbeck
Korthals-Fuchs, Frau M. Amsterdam
Korthals, Frl. J. F. " "
Rohde, Frl. G. " "
Eymer, Frl. J. E., Haag
Preussfreund, Hr. Alexander, Bankdirektor
mit Frau Gem. Jaroslaw, Russland

Hotel z. gold. Löwen:

Schnizlein, Frau Oberamtsrichter München
von Schallern, Frl. " "
von Hösslin, Frau Forstmeistr Augsburg
Schütte, Hr. Ernst Würzburg
Gelbricht, Hr. H., Kfm. Chemnitz
Vogelsang, Hr. H. Bühl
Focken, Hr. Heinz, Kfm. Bremen
Thölken, Hr. Heinrich, Kfm. " "

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm:

Bischoff, Hr. E., mit Frau Gem. Staufen
Dührkop, Hr. A., Pastor Tolk b. Schleswig
Hansen, Hr. Aug., Bankdir. Kappeln a. d. Schlei

Hotel z. gold. Ochsen:

Dörr, Hr. L., Partikulier, mit Frau
Gemahlin Kopenhagen
Weil, Hr. Joseph, K. b. Oberingenieur i. R. München
Hirsch, Hr. Karl, Kfm. Göppingen
Conzelmann, Hr. Ernst, Fabrikant, mit
Frau Gem. Tailfingen b. Ebingen
Nagel, Hr. Paul, Lehrer Gotha

Panoramahotel:

Rückrich, Hr. Fritz Frankfurt a. M.
Braun, Hr. Dr. Wilhelm Stuttgart
Hassel, Hr. Fritz, Kfm., m. Tochter Hamburg

Hotel z. gold. Ross:

Elsas, Hr. Oskar, Privatier, mit
Frau Gem. Ludwigsburg

Hotel Russischer Hof:

Reinemann, Hr. Kfm. München
Leonhardt, Hr. Paul, Fabrikbesitzer
Aumbach b. Hainichen
Hinsch, Hr. R., Fabrikant Harburg a. Elbe

Sommerberghotel:

Fühner, Hr. Fritz, Fabrikant, mit
Frau Gem. Schorndorf
Schmidt, Frau Kommerzienrat, mit
Tochter Stuttgart
Spoebr, Hr. C. A., Privatier, mit
Frau Gem. und Sohn Chicago

Hotel z. gold. Stern:

Kärcher, Hr. G., Restaurateur Reutlingen

In den Privatwohnungen.

Villa Bätznert
Kleemann, Hr. M., Mühlenbauer Zweibrücken

Flaschnermeister Beck:

Krauss, Hr. Landjäger Beilstein, O.A. Marbach

Villa Christine

Kraft, Frl. Johanna, Privatier Schweinfurt
Brook, Hr. Geheimrat, mit Frau Gem. Cassel

Dienstmann Collmer:

Hezel, Hr. Joh. Esslingen

Villa Daheim:

Jockers, Frau Postdirektor We. Pforzheim
Jockers, Frl. Alice " "

Diakonissenstation

Kraus, Frau Amilie Weissenheim a. S.
Flad, Frl. Johanna Korntal
Scholl, Frau Heilbronn

Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)

Bohres, Hr. A., Kaufmann Hamburg
Bohres, Frau A. " "
Jolasse, Frau Otto, Dr. med. und
Professorsgattin " "

Erholungsheim:

Fecht, Frl. Natalie Zuffenhausen

Villa Franziska (E. Maisch):

Schlaeger, Hr. H., Rentier, mit Frau Gem.
und Frl. Nichte, Friedrichsroda

Geschwister Freund:

von Hofe, Hr. Beamter a. D.,
mit Nichte Hamburg

Villa Frida:

Ecke, Frau Caroline, Privatier Hamburg
Ecke, Frl. Margarete " "

Geschwister Fuchs:

Grimm, Frau Elise, Bietigheim
Kaufmannsgattin " "

Hermann Grossmann, König-Karlstr. 61:

Braun, Hr. Emil, Privatier München

Villa Grunow:

Grunow, Frau Anna, Privatier, mit
Frl. Tochter Stettin

Chr. Günther, Hauptstr. 107:

Müller, Frau Elise Nürnberg
Friedr. Günthner, Ludwig-Seegerstr.:
Lämmle, Hr. K., Versilberungsstr. Geislingen

Villa Hecker:

Furmanow, Hr., m. Fr. Gem. Charkow, Russl.
Rümker, Hr. Otto, Senator Güstrow i. Meckl.
Schubart, Frau Ida, Rentiere Güstrow i. Meckl.

Villa Helena:

Schnürpel, Hr. W., Fabrikant, mit
Frau Gem. Berlin

Ingenieur Herrmann (Villa Graf Zeppelin):

Leist, Hr. C., Rentier, mit Bedienung Berlin

Villa Hohenzollern:

Hanns, Hr. Herm., Verlagsbuchhändler,
mit Frau Gem. Grunewald b. Berlin

Haus Honold:

Sorge, Hr. A., Rentner Braunschweig

Geschwister Horkheimer:

Wilhelm, Frau Emma, Privatier Nürnberg

Witwe Kappelmann (Haus Güthler):

Henn, Frau Emma, Fabrikantengattin Bretten

Villa Karlsbad:

Bauer, Hr. Wilh., Weingärtner Cannstatt

Karol. Krauss We., Rathausg. 58:

Strengert, Frau Mathilde Duttendorf

Haus Kuch:

Gassmann, Frau Ferdinande, Rent. Augsburg

Hofkonditor Lindenberger:

Lerchenthal, Frau Terese, Rentnerin Nürnberg
Lerchenthal, Hr. Hans, Kfm. " "

Malermstr. Luz:

Rinck, Frau Elise Alpirsbach

Kanzleirat Maier:

Wildermuth, Frau Oberingenieur Stuttgart

Villa Mathilde:

Schultze, Hr., mit Frau Gem. Leipzig

Jos. Mayer, Kfm.:

Fenneberg, Frau Kordula Augsburg

Villa Mon Repos:

Ilmer, Hr. Oberstleutnant, mit Frau
Gemahlin Giessen

Park-Villa:

Hirschmann, Hr. S., Dir. Berlin-Rummelsburg
Reinemann, Hr. Fritz, Fabrikant München

Villa Pauline:

Brüggemann, Frau Peter Cöln-Deutz
Treis, Frau Justizrat " "
Bertsch, Frau Maria Oedheim
Volkert, Frau Rosa Brambach

Hermann Pfau, Schreiuermstr.:

Oberle, Hr. Franz, Kfm. Jöhlingen, A. Durlach

Flaschnermstr. Pfau We.:

Reinhardt, Hr. Karl, Privatier Esslingen

Villa Karl Rath:

Scheid, Frau Ida Buenos-Aires

Ludwig Rath:

Krämer, Frl. Emilie, Oberpflegerin Weilmünster

Villa Schill:

Schwenninger, Hr. G., Oberbahnsekretär,
mit Frau Gem. Ulm a. D.

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71:

Dobler, Frau Mina Berlin

Herm. Schmid, Metzgermstr.:

Häussermann, Hr. Richard Flein, O.A. Heilbronn

Chr. Schmid, Coiffeur:

Hug, Hr. Alfons, Antiquar Günzburg, Bay.

Villa Sonnenfels:

Mamele, Hr. Ch., Fabrikant Marbach

Villa Treiber, Olgastr. 17:

Lämmle, Hr. Kaspar München

Robert Treiber, Kaufmann:

Hay, Hr. Kaufmann Pforzheim

Dan. Treiber, Rennbachstr. 144:

Koennecke, Hr. Fr., Priv. Düsseldorf-Grafenberg

J. Treiber, Sattlermstr.:

Treiber, Frau G., mit Kind Heilbronn

Villa Viktoria:

Dehne, Hr. Dr. Julius, Stadtrat Dresden

Gottlob Vollmer, Fabr.-Arb.:

Döbel, Frau Marie Pforzheim

Wilh. Weber, Baddiener:

Leemann, Hr. Wilhelm, Ingenieur Mannheim

Villa Wetzel:

Lewy, Hr. Dr. Leo, mit Frau Gem. Posen
Niemeier, Hr. Hugo Hamburg

A. Wildbrett, Buchdruckerei:

Eder, Hr. Philipp, Kfm. München

Zahl der Fremden . . . 1684.

Geben hiemit bekannt, daß ich von jetzt ab meine

Praxis
wieder ausübe.

Tel. 112. **Zahnarzt Umbach**
Bergbahngelände.

Carl Tubach, Tel. 62,
Apotheker Dr. Metzger,
sowie in Hotels und Restaurants.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

Teinacher
Hirschquelle

Rein natürlich! Leicht verdaulich!

Jahresversand 5 1/2 Millionen Flaschen.
Hauptniederlage für Wildbad und Umgebung:

Kaffee! o Kaffee!

Probieren Sie bitte meine seit
Jahren in Wildbad eingeführte

extraf. Java-Morcca-Mischung
per Pfund Mk. 1.75, in Postfäcken von 9 1/2 Pfd. franco.

Preisliste über Kaffee, Tee
:: und Cacao zu Diensten. ::

Eduard Weisert, Hamburg 23.



**So so,
also Sie**

waren es, die mir
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„**Goldperle**“

empfohlen hat. Herzlichen
Dank! Kaufe nur noch diese
Marke, denn die den Pa-
keten beiliegenden Geschenke
sind nur praktische, reizende und
brauchbare Gegenstände.

Alleiniger Fabrikant auch
der so beliebten Schuhcreme
„**Nigrin**“:
Carl Gentner in Böppingen (Württbg.)

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

Geschw. Hortheimer

= Blusen, Schürzen, =
Kinderkleidchen.

Billig!

Billig!

Achtung
Bräutleute!

Billige Bräutaussteuer,

bestehend aus:

- 2 eleg. nutz. Bettstellen,
 - 2 Nachtschränken mit Marmor,
 - 1 Waschkommode mit Marmor- u. Cristallspiegelauflage,
 - 2 zweitür. Kleiderschränke, abschlagbar,
 - 1 Vertikow mit Cristallspiegel,
 - 1 pol. Tisch mit Schublade,
 - 4 Rohrstühle,
 - 1 Küchenschüssel,
 - 1 Küchentisch und 2 Stühle,
- nur Mk. 425.—.

Jul. Ittmann

Nachfolger,
Pforzheim,

Möbel- und
Aussteuerhaus,

Engstr. 15,

Neubau Café Heim.

Spurlos

verschunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Milieffur, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
à St. 50 Pf. in der Apotheke,
Fr. Schmelzle, Hans Grundner,
Rob. Treiber, Christ. Schmid.

Junger Mann

für sofort zum Aus-
tragen des „Badblattes“
gesucht. Derselbe muß schul-
frei sein. Exp. d. „Badblattes.“



Achtung! Möbel Achtung!

jeder Art kauft man reell und sehr billig
PFORZHEIM, Tunnelstr. 65, part.
Kein Laden, daher stauend billige Preise.

Wohnung
gesucht.

Eine Wohnung mit 3 bis
4 Zimmern nebst Küche auf
die Dauer von 2—3 Monaten
zu mieten gesucht. Event. würde
auch ein Einfamilienhaus
gemietet.

Schriftl. Offerte mit Preis-
angabe unter Chiffre P. S. 99
zur Weiterbeförderung an die
Expedition d. Bl.



Gerolsteiner
Sprudel

Nur echt
mit dem roten Stern.

Hauptniederlage:
Carl Tubach,
Wildbad,
Engstr., Tel. 62.

Ziehung garant. 31. Mai 1912
Grosse Württg. Bole Kreuz-

Geld-Lotterie

3011 Geldgewinne Mk.
80000
Hauptgewinne Mk.
40000
10000
2000
1000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagenten:
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 6.

Photo-

Apparate

in größter Auswahl,
auch auf Teilzahlungen.
Kataloge gratis.
Photohaus Huthsteiner,
Leopoldplatz 68,
Pforzheim, Tel. 397.

Gander's Schreib-
und Privat-
Handelsschule
(Ersatz für Volontärszeit.)
Für alle Berufe Einzelsächer.
Lehrplan gr.
Langestr. 61
Stuttgart.

